

Fair Play auch bei der JSG Vettelschoß

Der Fußballkreis Westerwald/Wied führt eine Neuerung im Jugendspielbetrieb ein - Spaß soll wieder mehr im Vordergrund stehen

Vettelschoß
 Jetzt, seit der laufenden Saison, wird bei den F.-Jugend-Kickern (Jahrgang 2005 und jünger) im Fußballkreis Westerwald/Wied nach der Fair-Play-Liga gespielt: Kicken wie auf dem Bolzplatz heißt die Devise. Dazu gehört, dass es gemäß den Regeln der Fair-Play-Liga bei den Kickern keine Schiedsrichter gibt. Die Kinder regeln das untereinander. Das können sie. Und wenn es einmal Meinungsverschiedenheiten gibt, dürfen und sollen die Trainer eingreifen. Außerdem soll eine 15-Meter-Zone um den Platz die Eltern „etwas auf Abstand“ halten ... Das ist nicht böse gemeint. Gerlinde Weidenfeller, Jugendleiterin bei der JSG Vettelschoß/St. Katharinen/Windhagen kommentiert die Neuerung mit ihren Worten.
 Kann sich noch jemand an

die Bolzplatzzeiten erinnern? An Straßenfußball, nachmittags direkt nach der Schule? Nicht? Erkennen wir Eltern uns dann vielleicht hier wieder?
 „Bewegung! ... nicht einschlafen ... Abwehr! Zurück in die Abwehr! ... Auf die Knocken Paul! ... Auswechseln Trainer! Warum wechselst du nicht ausi?“ Oder erkennen wir Trainer uns vielleicht hier wieder? „Paauuuu!!! Was machst du denn da? Die 8 ist frei! Schlafmützen, Traumtänzer, Blindfische, bewegt euch ihr müsst breiter spielen! Die Mitte dichtmachen!“ Wir reden über Kinderfußball, nicht über die Bundesliga ... Wie Eltern möchten für unser Kind das Beste, wir wünschen uns Erfolg für den Nachwuchs.

„Lauf doch! Schneller! Spiel ab! Pass endlich zu ...! Foul, Schiri!“ Eigentlich will „Olli“ nur Fußball spielen, einfach nur

Spaß haben. Doch das Geschrei der Eltern am Spielfeldrand nervt und setzt den Sechsjährigen und seine Mannschaftskollegen unter Druck. Das soll ein Ende haben.

Das „Wir müssen gewinnen!“ nimmt unseren Kindern den Spaß am Fußball, im schlimmsten Fall sogar den Spaß am Sport. Wir möchten aber doch dass unsere Kinder den Mannschaftssport Fußball, solange wie möglich genießen. Im Team! Das müssen auch wir Eltern wieder lernen. Dazu gehört auch zu akzeptieren, dass Kinder Situationen oft anders als Erwachsene erleben. Dass sie also beispielsweise einfach weiterspielen wollen, während von außen lautstark ein Freistoß gefordert wird. Damit am Ende nicht die Rücksichtslosigkeit siegt, haben die Trainer immer die Möglichkeit, gemeinsam zu intervenieren.

Dass man zunächst bei den Kleinen beginnt, hat einen guten Grund. „Sie gehen völlig unbedarft an diese Situation heran ... Umstellen müssen sich vor allem die Eltern, deren natürliches Bedürfnis es ist, ihrem Kind so nah wie möglich zu sein. Wir müssen aber langfristig denken.“

Wir Eltern sind wichtig ... oh-neh Frage ... immer und natürlich auch auf dem Platz. Jedes Kind schaut nach einem Erfolgserlebnis erst mal zu Mama oder Papa!

Auch die Trainer müssen umdenken. Es geht nicht um das Gewinnen! Alle Kinder sollen Fußball spielen, wenn sie Spaß daran haben! Egal ob kleine „Messis“ oder eher „talentfrei“. Der Leistungsdruck kommt früh genug ... Aber generell gilt doch: Wer von uns regt sich nicht über Schwalben auf, die einen Elfmeter zur Fol-

ge haben, obwohl es keiner war. Wer von uns regt sich nicht auf, dass „herbeigeführte Fouls“ teilweise im Training geübt werden, damit sie auch echt wirken ... Wer von uns hat nicht schon erlebt, dass Spieler Rote Karten kassiert haben, weil sie die Schiedsrichterscheidung einfach nicht akzeptieren konnten und gemeckert haben ... Hat dies alles mit FAIR PLAY zu tun?? Hat dies mit Sport zu tun? Wollen wir dies unseren Kindern beibringen? Gewinnen ... um jeden Preis? Wollen wir das? Oder wollen wir endlich fairen Sport??

Unsere Kinder in der F.-Jugend Kreis Westerwald/Wied werden zukünftig ungestört als bisher dem runden Leder nachjagen können. Niemand, der sie anschreit. Niemand, der ihnen sagt, wohin sie laufen sollen. Denn das ist obnehin klar. Immer auf den Ball!